Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1935

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **9 (1936)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

des

Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1935.

Das Jahr 1935 war für den Historischen Verein ein Jahr äusserer Entwicklung und innerer Arbeit. Der Mitgliederbestand betrug auf 31. Dezember 1934 654. Dank der Arbeit der Werbekommission konnten 160 neue Mitglieder aus verschiedenen Bezirken aufgenommen werden. Im Berichtsjahre sind gestorben oder haben den Verein durch Austritt verlassen 68, so dass am 31. Dezember 1935 ein Mitgliederbestand von 746 zu registrieren war. Erfreulich ist es vor allem, dass sich der Verein aus allen Schichten der Bevölkerung sämtlicher Bezirke des Kantons rekrutiert, so dass seine Bestrebungen und namentlich das viel beachtete Jahrbuch als volkstümlich bezeichnet werden dürfen.

Im Vorstand traten keine Veränderungen ein. In zwei Sitzungen hatte er sich in der Hauptsache mit der Herausgabe der Familiengeschichte Tugginer, mit der Festsetzung der Verkaufspreise des Jahrbuchs, kleineren Vereinsgeschäften und der Vorbereitung der Jahresversammlung zu befassen.

Diese fand denn auch Sonntag den 26. Mai im „äussern Wasseramt", in *Aeschi*, statt, bei einer Beteiligung von gegen 90 Personen. Die Verhandlungen wurden von *Dr. St. Pinösch* als Präsident mit einer Würdigung der geschichtlichen Bedeutung des Wasseramtes eröffnet. Pfarrer *Dr. J. Cottier* von Aeschi sprach über die „Geschichte des äussern Wasseramtes", und Bezirkslehrer *Walter Brunner* von Kriegstetten über „Die erste Kraftübertragung in Europa Kriegstetten—Solothurn im Jahre 1886". Beim Mittagessen ergriffen Ammann Bächler für die Gemeinde Aeschi, Oberamtmann Kunz für den Bezirk und Dr. E. Bläsi für das Erziehungsdepartement das Wort. Dr. H. Dübi, Staatsarchivar Dr. Roth und Professor Gallandre überbrachten die Grüsse der befreundeten

Vereine von Bern, Basel und Neuenburg, Ständerat Dr. H. Dietschi frischte Erinnerungen an bedeutende Männer des Wasseramtes auf und gedachte des vor hundert Jahren erfolgten Beschlusses, die eidgenössische Fahne in die Armee einzuführen. Lehrer Karl Brunner erfreute mit seiner Klasse durch Gesänge und Rezitationen. Beim Burgäschisee schilderte Professor *Dr. E. Tatarinoff* die erste Besiedlung der Gegend. Die Heimfahrt führte über Steinhof, wo Bezirkslehrer *Dr. H. Mollet* kurz über die erratischen Blöcke sprach.

In fünf ordentlichen Sitzungen in Solothurn wurden folgende Arbeiten vorgetragen:

15. Januar: *Bersu, Gerhard, Dr.*, Frankfurt a. M.: „Die Ausgrabungen auf dem Horn bei Wittnau (mit Lichtbildern).
15. Februar: *Amiet, Bruno, Dr.*, Solothurn: „Prof. Dürrs letztes Werk: Die Politik der Eidgenossen im 14. und 15. Jahrhundert; Eidgenössische Grossmachtspolitik im Zeitalter der Mailänderkriege".
15. März: *Kaelin, J., Dr.*, Staatsarchivar: „Vom solothurnischen Wappenwesen":
Schubiger, Ferd., Dr., Solothurn: „Neue Beiträge zur Geschichte der Medizin im alten Solothurn (Das Heilpersonal)".
15. November: *Amiet, Bruno, Dr.*: „Solothurn im Frühmittelalter".
13. Dezember: *Amiet, Bruno, Dr.*: „Solothurn im Hochmittelalter".

Was die Frage der Publikationen anbetrifft, so ist zu erwähnen, dass der 8. Band des „Jahrbuches" im stattlichen Umfang von XXXI + 312 Seiten und reich illustriert erschien, in weiten Kreisen wohl beachtet und für die idealen Ziele solothurnischer Heimatforschung werbend. Der Verein stellte den Erben der Familie Tugginer einen Jahrgang zur Veröffentlichung zur Verfügung, so dass mit Hilfe von Staat, Erbengemeinschaft und Historischem Verein eine wertvolle Familiengeschichte der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Die Anregung, ein solothurnisches Urkundenbuch herauszugeben, wird erst im Jahre 1936 zur Abklärung gelangen.

Auf dem Gebiete der Denkmalpflege und Ausgrabungstätigkeit sind zu erwähnen: die Bemühungen um Strassenforschung am obern Hauenstein, der Beitrag an die Renovation der Grenzbesetzungswappen am untern Hauenstein, die Ausgrabungen in Seewen und Oberdorf. Die Ruine Alt-Bechburg wurde in das Inventar der geschützten Altertümer aufgenommen. Der Abwartsdienst des Kluser Schlosses ist von der im

Berichtsjahr verstorbenen Frau Flückiger an Herrn A. Nünlist übergegangen.

Der Vorstand bemühte sich um die Ausdehnung des Tauschverkehrs mit den historischen Vereinen und Gesellschaften der andern Kantone. Zu den bisherigen traten neu: Der Historische Verein der V Orte, die Société d'Emulation jurassienne, der Historische Verein des Kantons Thurgau, die Société d'Histoire du Valais romand und die Société d'Histoire et d'Archéologie de Neuchâtel. Sämtliche Schriften der Tauschgesellschaften werden der Zentralbibliothek in Solothurn einverleibt und stehen unsern Mitgliedern zur Verfügung.

Bei den Tagungen verschiedener ausserkantonaler Vereine war unser Verein mehrere Male vertreten, so im Mai bei der Tagung der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft in Basel durch die Herren Dr. J. Kaelin und Dr. S. Hartmann, im Juni bei den Bernern in Schwarzenburg durch die Herren Dr. St. Pinösch und den Aktuar, im August bei den Neuenburgern in La Chaux-de-Fonds durch die Herren Louis Jäggi und den Aktuar und im September bei der Société d'Emulation in Neuenstadt durch Herrn Dr. S. Hartmann. Andrerseits besuchten zwei schweizerische Gesellschaften die Ambassadorenstadt. Im Juni tagte die Société d'Histoire de la Suisse romande in Solothurn, vor der u. a. Dr. J. Kaelin referierte, und im November die Schweizerische Numismatische Gesellschaft, in deren Schoss Amtsrichter J. Simmen sprach.

Zum Schluss unsrer Berichterstattung danken wir den Behörden und Gemeinden, sowie dem grossen Mitgliederkreis unseres Vereins für die im Jahre 1935 geleisteten Subventionen und Beiträge. Wir bitten Sie herzlich, in dieser Zeit allgemeiner Reduktionen unserem Verein treu zu bleiben und uns damit die Erfüllung der gestellten Aufgaben, vor allem die Herausgabe des Jahrbuches, auch weiterhin zu ermöglichen.

Namens des Vorstandes,

Der Aktuar:

G. Appenzeller, Pfarrer.